

Waldarbeiter- und Försterpfad

4,5 km
für die ganze
Familie



Wandern

Ein WALDERLEBNISPFAD IN LATROP MIT 17 STATIONEN



Schmallenberg^{er}
Sauerland



Eslohe

Schmallenberg



Waldarbeiter- und Försterpfad



Auf einer Länge von 4,5 km verraten insgesamt 17 Stationen dem interessierten Besucher und Wanderer die „Geheimnisse des Waldes“.

Latrop hat sich in den letzten Jahrzehnten vom Waldarbeiter- und Köhlerdorf zu einem Ferienort entwickelt. Der Erlebnispfad knüpft daran an und zeigt beim Wandern durch Natur und Landschaft die Arbeitsweisen, Landnutzungsformen und Kulturtechniken aus der Forstwirtschaft im Wandel der Zeit.

Er informiert über das komplexe Ökosystem Wald mit seinen vielältigen Funktionen und zeigt die Bedeutung und Verwendung des wertvollen Rohstoffes Holz. Welche Bedeutung hatte die Köhlererei? Was sind die Funktionen des Waldes? Welche Risiken bergen Monokulturen und aufgeräumte Wälder? Wofür und wie findet Holz Verwendung?

Der Pfad beantwortet und erläutert dieses und noch vieles mehr anschaulich. Spannend und erlebnisreich soll er Groß und Klein für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und der heimischen Kulturlandschaft sensibilisieren! ■

Gefördert und mit freundlicher Unterstützung durch:



NRW-STIFTUNG
NATUR, KULTUR, FREIZEIT - WISSEN

Ein Teil von dir.



Stadt Schmallenberg

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Regionalforstamt Oberes Sauerland

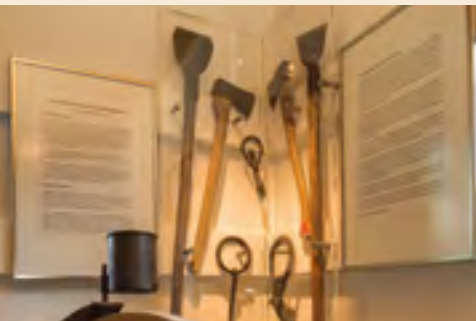
STATION 1 | Waldarbeitermuseum

Seit 2003 gibt es in der historischen „Alten Mühle“ in Latrop das liebevoll zusammengestellte Waldarbeitermuseum. Zu sehen sind unter anderem alte Werkzeuge, Bilder aus dem Wald- und Dorfleben, alte Forstakten sowie die Entwicklung der Motorsägen.

Das Museum ist täglich von 9:00 - 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Parkmöglichkeiten gibt es nebenan am Dorfhaus.





STATION 2 | Köhlerei

Die Herstellung von Holzkohle ist ein altes Handwerk und hatte im hiesigen Bereich eine weite Verbreitung.

Bis zur fertigen Verkohlung glimmte ein Kohlenmeiler ca. zwei Wochen. Zur Kühlung der glühenden Kohle war die Nähe eines Gewässers nötig.

Die Holzkohle war wichtig für die Eisenverhüttung und für die Gewinnung von Glas und Edelmetallen.





Der Schaumeiler zeigt:

- aufgeschichtetes Buchenholz
- Kamin zum Anzünden
- Abdeckung mit Erde/Gras
- Köhlerhütte



Foto: H. Ahlborn



STATION 3 | Alte Eiche

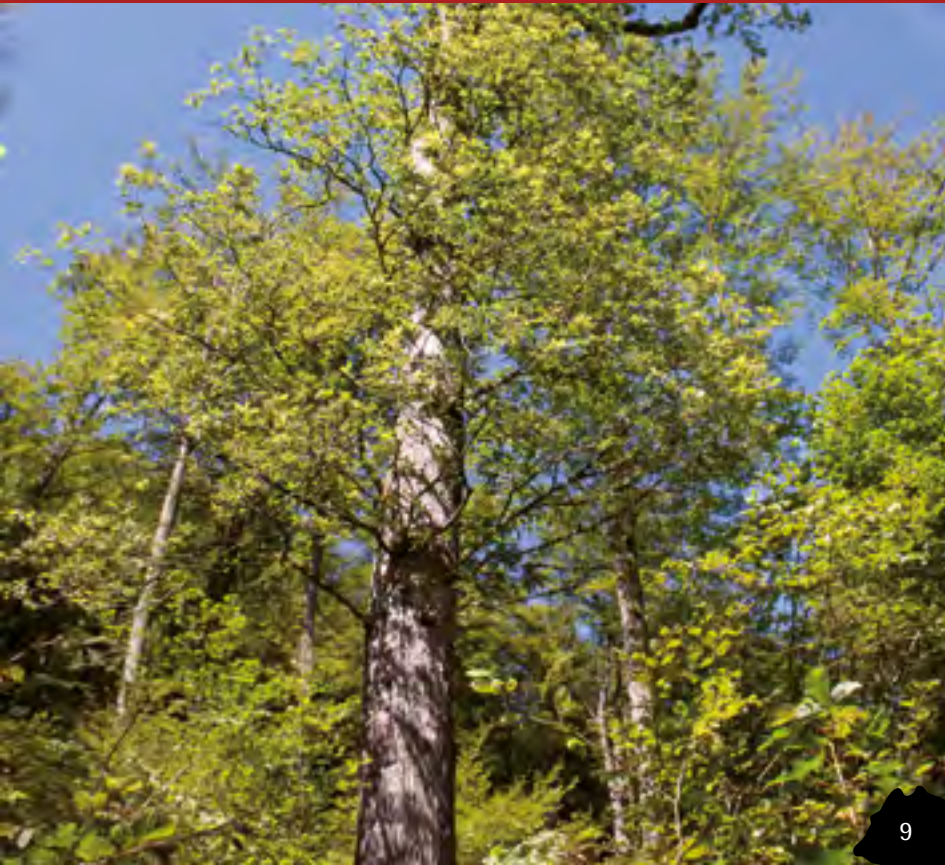
Diese Eiche ist ca. 180 Jahre alt, vermutlich im Jahre 1830 durch Eichelhäfersaat entstanden.

Eichen können mehrere hundert Jahre alt werden, jedoch zeigen auch schon durchaus jüngere Eichen Ausfallerscheinungen wie hier mit beginnender Kronenverlichtung.

An absterbenden Eichen sind bis zu 260 verschiedene Arten von Insekten bis zum Höhlenbrüter kartiert worden.

Absterbende Bäume haben eine wichtige Bedeutung für das Ökosystem Wald.





STATION 4 | Holzbrücke



Sowohl für Fußgänger als auch für schwere Fahrzeuge sind Holzbrücken geeignet.

Hierfür wurden heimische Hölzer mit hoher Haltbarkeit verwendet.



STATION 5 | Nachhaltige Sicherung von

Klimawandel mit Stürmen, Trockenheit und Insektenplagen gefährdet den Wald mit seinen Funktionen.
(siehe Schaubild rechte Seite)

Förster schaffen naturnahen stabileren Mischwald, um das Risiko zu senken.

Abteilungsstein 110/111:

Größere Forstbetriebe sind seit dem 18. Jahrhundert in Abteilungen oder Distrikte gegliedert. Sie sind Grundlage für forstliche Planung und praktische Durchführung. Dieser alte Abteilungsstein markiert die Grenze zwischen der Abteilung 110 und 111.

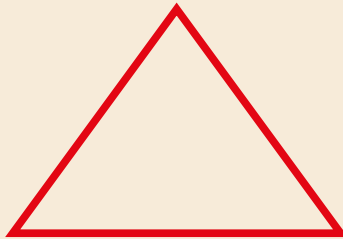


Waldfunktionen

Ökologie

Wald...

- als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- bindet CO₂ (Kohlenstoffdioxid)



Ökonomie

Wald...

- als Einkommen für Eigentümer
- liefert Holz für Betriebe
- sichert Arbeitsplätze

Soziales

Wald...

- als Erholungsraum
- als Hochwasserschutz
- für sauberes Trinkwasser

STATION 6 | Naturverjüngung garantiert



In den Lücken, die Kyrill gerissen hat, kommt bei viel Licht Naturverjüngung von Fichte, Bergahorn, Eberesche u. a. – Waldarbeiter haben noch Buche dazugepflanzt.

Die Förster lernen zu erkennen, was die Natur bietet.

Schauen Sie mal genau hin und erkennen die naturreiche Vielfalt: Finden Sie Fichte, Bergahorn, Eberesche, Buche, Himbeere, Holunder und Weidenröschen.

Art Mischung



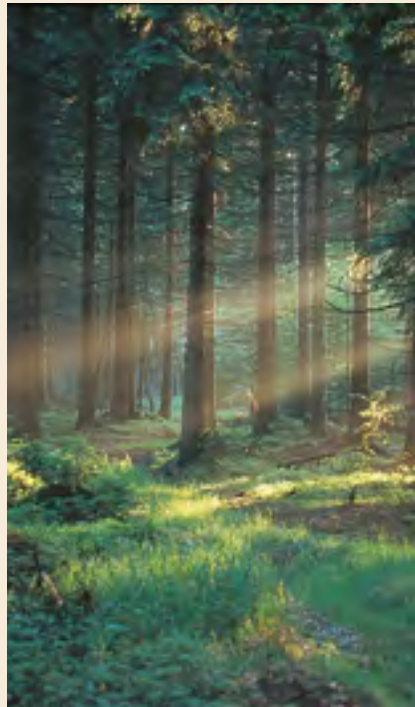
STATION 7 | Aufgeräumter Wald schadet

90% der vom Baum aufgenommenen Nährstoffe sind in Blättern, Nadeln, Zweigen und Ästen gespeichert.

Wenn sie auf dem Boden liegen, zersetzen Kleinlebewesen sie nach und nach zu Humus. Humus gibt die Nährstoffe an den Boden ab.

Dort stehen sie den Pflanzen wieder zur Verfügung. Der Nährstoffkreislauf schließt sich.

Er darf nicht durch verantwortungslose Nutzung von Holzresten oder Streu unterbrochen werden.



dem Nährstoffkreislauf



Waldarbeiter- und Försterpfad

STATION 8 | Feld-/Waldgrenze (Waldwei



de)

Durch Beweidung mit geeigneten Rinderrassen wird die natürliche Waldentwicklung eingedämmt.

Die Landschaft bei dem hier sehr hohen Waldanteil bleibt offen und sorgt so für Abwechslung und Artenvielfalt.



Waldarbeiter- und Försterpfad

STATION 9 | Laubholzdickung im Zaun





Sobald sich nach der Pflanzung die Zweige einer Baumart berühren, spricht man von einer Dickung, im jetzigen Stadium von einem Gartenholz.

Durch den Dichtstand fehlt Licht, und die natürliche Astreinigung wird in Gang gesetzt. Es entsteht so wertvolles astfreies Holz.

Von ehemals 8000 gepflanzten Buchen und Bergahorn pro Hektar bleiben bis zur endgültigen Ernte der letzten Stämme noch ca. 100 entsprechend wertvolle Bäume übrig.

STATION 10 | Totholz steckt voller Leben

Etwa 80% der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten im Wald sind auf Totholz angewiesen.

Daher bleiben einzelne kranke Bäume stehen oder liegen und werden nicht verkauft.

So schaffen Förster Lebensräume für selten gewordene Arten.





STATION 11 | Ausbildung als Grundlage

In diesem Ausbildungsstützpunkt des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Oberes Sauerland, werden von erfahrenen Forstwirtschaftsmeistern des Staatswaldes regelmäßig Forstwirte (Waldarbeiter) ausgebildet.

Sie lernen auch, welche Holzprodukte aus unterschiedlichen Baumarten hergestellt werden.



für Verantwortung



STATION 12 | Alter Pflanzkamp von ca.

Früher zog der Staatswald die Bäumchen, die er brauchte, noch selbst an.

Waldarbeiter und Kulturfrauen säten die Samen im Pflanzkamp aus und pflegten die Beete.

Heute gibt es stattdessen Baumschulen.

Die dicken Fichten, Weißtannen und Hemlocktannen sind heute noch Zeugen des „Alten Pflanzkamps“.

Foto: Landesbetrieb Wald- und Holz NRW,
Forstliche Dokumentationsstelle



1830



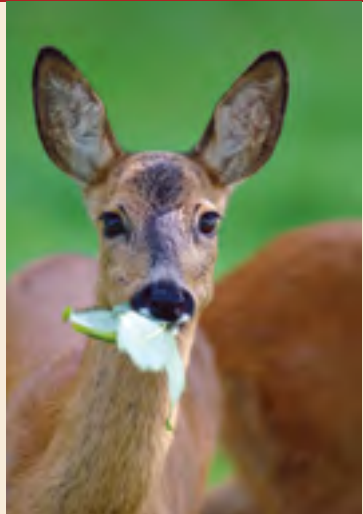
STATION 13 | Wald-Wild-Konflikt



Mischwald ist unser Ziel!

Überhöhte Wildbestände fressen auf der überwiegenden Waldfläche Deutschlands die Mischung auf oder schädigen die Vitalität der Bäume durch Abschälen der Rinde.

Förster und Jäger müssen gemeinsam für eine Balance zwischen Wald und Wild sorgen und ausreichend Rehe und Hirsche erlegen, damit sich ein gesunder, artenreicher Mischwald entwickeln kann.



STATION 14 | Boden – Grundlage für Wa

Boden ist die Grundlage für Wachstum von Bäumen. Waldboden hat sich über viele Jahrzehnte zu einem gut funktionierenden, aber sensiblen System von Nährstoffen, Wasserleitungsbahnen und Kleinlebewesen entwickelt.

Störungen durch „sauren Regen“ oder das flächige Befahren mit Forstmaschinen führen zu nachhaltigen Bodenschäden.

Daher fahren die Maschinen nur auf extra von den Förstern angelegten Rückegassen. Der restliche Waldboden bleibt unberührt.



chstum



STATION 15 | Zukunftswald

...so könnte stabiler und naturnaher Mischwald in unseren heimischen Mittelgebirgsregionen aussehen.

Diese Mischung aus Fichte, Douglasie, Lärche, Buche, Bergahorn und Eberesche entwickelt sich nur, wenn der





Förster im richtigen Moment den Wald durchforstet.

Qualitativ schlechte Bäume werden gefällt, gute gefördert. Seltene Baumarten werden begünstigt, häufige ggf. zurückgedrängt.

Das Einkommen aus dem Holzverkauf sichert betriebliche Existenzen und viele Arbeitsplätze in der Forst- und Holzwirtschaft.

STATION 16 | Forstliche Maßeinheiten

Festmeter

Unter einem Festmeter versteht man einen Kubikmeter Holz (1x1x1m) ohne Zwischenräume. Diese Maßeinheit ist im Forstbereich üblich für den Holzverkauf von Stammholz und zur Messung des im Wald befindlichen Holzvorrates.

1,0 Festmeter
= 1,4 Raummeter
= 2,5 Schüttraummeter

Raummeter

Bei gestapeltem ein bis drei Meter langem Brennholz z.B. spricht man von Raummeter. Ein Raummeter umschreibt einen Kubikmeter Holz mit Zwischenräumen. Wegen dieser Zwischenräume sind in einem Raummeter lediglich 0,7 Festmeter Holz enthalten.

1,0 Raummeter
= 0,7 Festmeter
= 1,8 Schüttraummeter



Was ist:

1 Festmeter? | 1 Raummeter? | 1 Schüttraummeter?

Schüttraummeter

Als Verkaufsmaß für Brennholz wird neben dem links beschriebenen Raummeter auch die Einheit Schüttraummeter verwendet. Hier wird die Holzmasse nicht gestapelt, sondern lose auf dem Transportfahrzeug gemessen.

1,0 Schüttraummeter
= 0,4 Festmeter
= 0,56 Raummeter



STATION 17 | Altes Forsthaus Latrop



1849 als „Königlich Preußische Försterei“ erbaut, war dieses Gebäude bis 1974 in staatlichem Besitz und Dienstwohnung der jeweiligen Förster in Latrop.

Als 1974 ein neues Forsthaus gebaut werden sollte, wurde das Gebäude von dem bis 1983

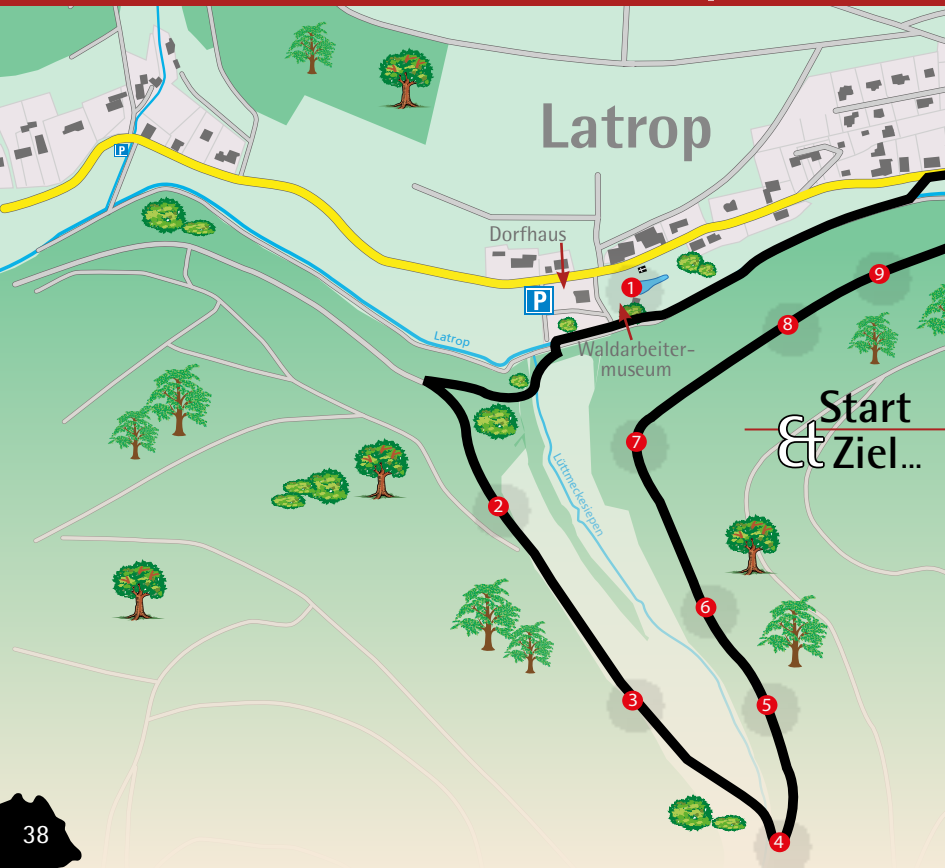
zuständigen Forstbeamten Günter Schmitz erworben und ist seitdem in Familienbesitz.

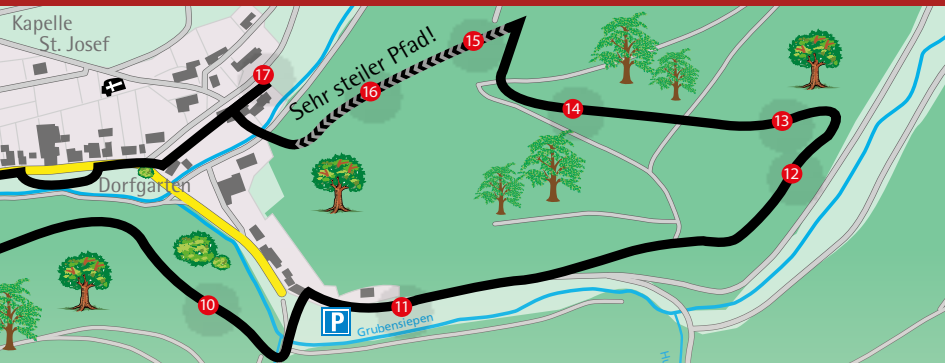
In der Deele befinden sich, als Teil des Waldarbeiter- und Försterpfades und in Ergänzung der Ausstellung in der „Alten Mühle“, Gebrauchsgegenstände aus dem Forsthaus sowie Präparate heimischer Wildarten.

Die Ausstellung kann im Rahmen von geführten Wanderungen nach Absprache besichtigt werden.



Waldarbeiter- und Försterpfad





der 17 Stationen des „Waldarbeiter- und Försterpfades“ ist das Dorfhaus in Schmallenberg-Latrop

- | | |
|--|---|
| 1 Waldarbeitermuseum | 9 Laubholzdickung im Zaun |
| 2 Köhlerei | 10 Totholz steckt voller Leben |
| 3 Alte Eiche | 11 Ausbildung als Grundlage für Verantwortung |
| 4 Holzbrücke | 12 Alter Pflanzkamp von 1830 |
| 5 Nachhaltige Sicherung von Waldfunktionen | 13 Wald-Wild-Konflikt |
| 6 Naturverjüngung garantiert Mischung | 14 Boden – Grundlage für Wachstum |
| 7 Aufgeräumter Wald schadet dem Nährstoffkreislauf | 15 Zukunftswald |
| 8 Feld-/Waldgrenze (Waldweide) | 16 Forstliche Maßeinheiten |
| | 17 Altes Forsthaus Latrop |



Waldarbeiter- und Försterpfad

Der Wander- und Erlebnispfad führt Sie in einer Höhe von 420 bis 505 m ü.NN und auf einer Länge von 4,5 km über gut befestigte Waldwege rund um das Feriendorf Latrop.

Tour auf's Handy:



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Verkehrsverein Latrop e.V.
57392 Schmallenberg-Latrop

Gefördert durch:

Nordrhein-Westfalen-Stiftung, Düsseldorf

Herstellung: www.zweixh.de

Stand: 08/17

Unter Mitwirkung von:

Stadt Schmallenberg

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Oberes Sauerland

Kur und Freizeit GmbH, Schmallenberg
Tel. 02972 / 9740-0

www.schmallenberger-sauerland.de